

AGNUS DEI STABAT MATER

Projektion
Pietà (1937) von Käthe Kollwitz (1867-1945)

Belcantochoir Salzburg

Es dirigieren:
Bernd Lambauer und Gertraud Steinkogler-Wurzinger

Gesamtleitung:
Gertraud Steinkogler-Wurzinger

Freitag, 7. April 2017
19.00 Uhr
Katholische Stadtpfarrkirche Salzburg –Taxham
Kleßheimer Allee 93
5020 Salzburg

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Vater unser im Himmelreich Choralvorspiel, BWV 636	Michaela Aigner, Orgel	Gregorianischer Choral	Stabat Mater dolorosa	Improvisation: Gertraud Steinkogler-Wurzinger, Gesang Michaela Aigner, Orgel
Rainer Maria Rilke (1875-1926)	Aus: Marienleben „Von der Hochzeit zu Kana“	Gertraud Steinkogler-Wurzinger	Samuel Barber (1910-1981)	Agnus Dei	Chor Maria Steinkogler, Sopran-Solo
Heinrich Schütz (1585-1672)	Also hat Gott die Welt geliebt	Chor	Rainer Maria Rilke (1875-1926)	Aus: Marienleben „Vor der Passion“	Ulrike Tatra-Gomahr
Samuel Scheidt (1587-1654)	O Lamm Gottes unschuldig	Maria Steinkogler Eva Girsule, Continuo	Johann Crüger (1598-1640) Text: Joh. Hermann	Herzliebster Jesu Gotteslob Nr. 290 1. und 2. Strophe	Gemeinde: 1. Strophe Chor und Instrumente: 2. Strophe
Marie Luise Kaschnitz (1901-1974)	Verstummen aus: Tutzingen Gedichtkreis	Ulrike Prlic	Heinrich Schütz (1585-1872)	Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz, SWV 478 Nr. 1. Introitus Nr. 2. Sinfonia Nr. 3-9	Chor Instrumentalensemble
Giuseppe De Marzi (*1935)	Signore delle Cime (1958)	Chor		Evangelist, Jesus 1. Wort Evangelist, Jesus 2. Wort	
Gertraud Steinkogler- Wurzinger (*1958)	Ave Maria	Ulrike Tatra-Gomahr Martina M.-Stangassinger Rosa Steiner	Silvia Arzt	Geschichten der Liebe	Silvia Arzt
Martin Luther (1483-1546)	Aus der Predigt zum Gebet Mariens	Heinz Natiesta	Heinrich Schütz	Die Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz, SWV 478 Nr. 10-28 Evangelist, Schächer, Jesus 3. bis 7. Wort Nr. 29 Sinfonia Nr. 30 Conclusio	Instrumentalensemble Chor
Gertraud Steinkogler- Wurzinger	Agnus Dei (2017)	Gertraud Steinkogler-Wurzinger, Andrea Jarnach, Sopran 1 Eva Girsule, Sopran 2 Rosa Steiner, Alt	Rainer Maria Rilke (1875-1926)	Aus: Marienleben „Pietà“	Gertraud Steinkogler-Wurzinger
			Johann Crüger (1598-1640)	Herzliebster Jesu Gotteslob Nr. 290	Gemeinde 3. Strophe Chor und Instrumente: 4. Strophe

Programmnotizen

Anlässlich des großen Lutherjahres 2017 steht das geistliche Chorwerk „Die Sieben Worte“ von Heinrich Schütz im Zentrum, dessen Vokalkompositionen einen absoluten Höhepunkt an der von Luthers Bibelübersetzung beeinflussten Musik darstellen.

Martin Luther selbst sang, spielte Laute und steuerte viele Melodien und Texte zum Gemeindegesang der Reformation bei. Denn die Musik war für ihn nicht nur Geschenk Gottes, sondern auch Auftrag. Daher maß Luther der Musik viel mehr zu, als nur Umrahmung zu sein. Sie ist Verkündigung, an der die mündige Gemeinde großen Anteil nehmen soll, indem ihr Luther – statt dem unverständlichen Latein der katholischen Kirche – den deutschen Gemeindegesang in den Mund legt. So werden auch wir im Sinne Luthers mit der Gemeinde das „Herzliebster Jesu“ singen.

Der Abwesenheit Marias in den theologischen Texten stehen einerseits Meisterwerke der Musik und der bildenden Kunst gegenüber. Andererseits thematisieren Gebete, Volkslieder, Gebetsstätten, Wallfahrten und vieles mehr im Geiste der sogenannten Volksfrömmigkeit das Mysterium der Rolle der Frau in der Erlösung, zu der die vornehmlich patriarchale westlich gelehrte Theologie nichts Wesentliches zu sagen hat.

Auf diesen Umstand weist „Agnus Dei – Stabat Mater“ – der Titel unseres Passionskonzertes – hin, ebenso die ausgewählten Werke und Texte:

Das Bild der „Pietà“ von Käthe Kollwitz begleitet uns durch den Abend.

In der zum Volkslied gewordenen Komposition von Giuseppe de Marzi wird der Herr der Gipfel und die Herrin des Schnees angerufen.

Bewusst wird in diesem Konzert neben dem „Gotteslamm“ gleichermaßen die Gnadenmutter und die Schmerzensmutter in zeitgenössischen Kompositionen und im Choral, der um 1200 entstand, besungen, in der Lutherpredigt betrachtet und der poetischen Sprache Rilkes gelauscht.

Den sprachgewaltigen Dichtern stellen wir aber auch den anderen Blick gegenüber:

Die Theologin Silvia Arzt wurde eingeladen, das Thema aus feministischer Sicht zu beleuchten und zwar an der Stelle, an der im Passionstext der Gekreuzigte zu Maria in Richtung Johannes spricht: Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Das Schweigen Marias

Und Maria – blieb sie wirklich stumm? In Passivität und Unterwerfung?

Warum spricht sie ihr gekreuzigter Sohn in seiner Todesstunde nicht mit „Mutter“ an? Oder verstummt Maria im Sinne der Worte von Marie Luise Kaschnitz?

Käthe Kollwitz, die vor 150 Jahren geboren wurde, verlor Sohn und Enkelsohn in den Weltkriegen. Sie, die – ähnlich wie Kaschnitz – der Auffassung war, dass die Kunst eine gesellschaftliche Verantwortung trage, meinte:

„Ich fühlte, dass ich mich doch nicht entziehen dürfte der Aufgabe, Anwalt zu sein. Ich soll das Leiden der Menschen, das nie ein Ende nimmt, das jetzt bergegroß ist, aussprechen.“ Diese Aussage der Künstlerin Kollwitz, nämlich Anwältin zu sein, trifft seit 2000 Jahren auf die Mutter Jesu zu. Fürsprecherin wird sie genannt, Retterin gar; Mehr noch: Die französische Philosophin Luce Irigaray, beschreibt in ihrem Essay „Le mystère de Marie“ (2010) Maria als die Vermittlerin „zwischen Gott und den Menschen, auf dass eine mögliche Erlösung der Welt stattfinde“. „Das Schweigen Marias“ – so die Philosophin – „kann anders verstanden werden. Es kann ein Mittel sein, die eigene Intimität, die Selbst-Affektion zu wahren, um sich nicht zu verlieren, insbesondere durch einen Diskurs, der nicht der eigene ist.“

Gertraud Steinkogler-Wurzinger

Gesungene Texte in der Reihenfolge des Programms

Also hat Gott die Welt geliebt

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingebor'nen Sohn gab.
Auf dass alle die an ihn gläuben,
nicht verloren werden.

Signore delle Cime

Dio del cielo,
Signore delle cime,
un nostro amico
hai chiesto alla montagna.
Ma ti preghiamo:
su nel Paradiso
lascialo andare
per le tue montagne.

Santa Maria,
Signora della neve,
copri col bianco,
soffice mantello,
il nostro amico,
il nostro fratello.
Su nel Paradiso
lascialo andare
per le tue montagne.

Ave Maria

Ave Maria,
gratia plena,
dominus tecum.

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

O Lamm Gottes unschuldig

O Lamm Gottes unschuldig,
am Stamm des Kreuzes geschlachtet.
Allzeit erfunden geduldig,
wiewohl Du warest verachtet.
All Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen.
Erbarm dich unser o Jesus.

Gott im Himmel,
Herr der Gipfel,
einer unserer Freunde
ist am Berg gefallen.
aber wir bitten Dich:
im Paradies
laß ihn wandern
über Deine Berge

Heilige Maria,
Herrin des Schnees,
bedecke mit dem weißen,
weichen Mantel
unseren Freund,
unseren Bruder.
Im Paradies
laß ihn wandern
über Deine Berge

Gegrüßt seist Du Maria,
voll der Gnaden,
der Herr ist mit Dir.

Lamm Gottes,
Du nimmst die Schuld der Welt,
erbarme Dich unser.

Stabat Mater Dolorosa (Auswahl)

Lateinischer Originaltext um 1200-1300

1. Stabat mater dolorosa
luxta crucem lacrimosa,
Dum penebat filius;
2. Cuius animam gementem,
Contristatam et dolentem
Pertransivit gladius.

3. O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti!
4. Quae maerebat et dolebat,
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas incliti.

5. Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
6. Quis non posset contristari,
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio?

7. Pro peccatis suae gentis
Iesum vidit in tormentis
Et flagellis subditum.
8. Vidit suum dulcem natum
Morientem, desolatum,
Cum emisit spiritum.

9. Eia, mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.
10. Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complacem.

Herzliebster Jesu

1. Herzliebster Jesu, was hast Du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist Du geraten.

2) Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,
ans Kreuz gehenket.

Gereimte Übertragung Heinrich Bone 1847

Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen,
als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
schneidend unter Todesschauer,
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkornen,
da sie sah den Eingebornen,
wie er mit dem Tode rang.
Angst und Jammer, Qual und Bangen,
alles Leid hielt sie umfangen,
das nur je ein Herz durchdrang.

Ist ein Mensch auf aller Erden,
der nicht muss erweicht werden,
wenn er Christi Mutter denkt,
wie sie, ganz von Weh zerschlagen,
bleich da steht, ohn alles Klagen,
nur ins Leid des Sohns versenkt?

Ach, für seiner Brüder Schulden
sah sie ihn die Marter dulden,
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn;
sah ihn trostlos und verlassen
an dem blutgen Kreuz erblassen,
ihren lieben einzgen Sohn.

O du Mutter, Brunn der Liebe,
mich erfüll mit gleichem Triebe,
dass ich fühl die Schmerzen dein;
dass mein Herz, im Leid entzündet,
sich mit deiner Lieb verbindet,
um zu lieben Gott allein.

3) Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen;
ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.

4) Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

Die Sieben Worte Jesu am Kreuz

Johannes 19:25-30; Lukas 23:33, 38-42, 45; Matthäus 27:46

1. Introitus Da Jesus an dem Kreuze stund und ihm sein Leichnam war verwund't sogar mit bitterm Schmerzen, die sieben Wort, die Jesus sprach, betracht in deinem Herzen.	1. Introduction While Jesus was on the Cross and his body was wounded with bitter pains, contemplate in your heart the seven words that Jesus spoke.	11. Schächer zur Linken Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns!	11. Thief on the Left If You are the Christ, then help Yourself and us!
2. Symphonia	2. Symphonia	12. Evangelist - S Da antwortete der ander, strafte ihn und sprach:	12. Evangelist - S Then the other answering, scolded him and said:
3. Evangelist - A Und es war um die dritte Stunde, da sie Jesum kreuzigten. Er aber sprach:	3. Evangelist - A And it was around the third hour, when they crucified Jesus. He said, however:	13. Schächer zur Rechten Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Und zwar wir sind billig darinnen, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungerechtes gehandelt.	13. Thief on the Right So you do not fear God, even though you are in such condemnation? And indeed we are justly here, for we know that our deeds have earned it; but this person has done nothing unjust.
4. Jesus Vater, vergieb ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!	4. Jesus Father, forgive them; for they know not what they do!	14. Evangelist - S Und sprach zu Jesu:	14. Evangelist - S And he said to Jesus:
5. Evangelist - T Es stand aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, sprach er zu seine Mutter:	5. Evangelist - T However there stood by Jesus' Cross His mother and His mother's sister, Mary, the wife of Cleophas, and Mary Magdalene. Now when Jesus saw His mother and the disciple standing near, whom He loved, He said to His mother:	15. Schächer zur Rechten Herr gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!	15. Thief on the Right Lord, think of me when You come into Your Kingdom!
6. Jesus Weib, siehe, das ist dein Sohn!	6. Jesus Woman, behold, this is your son!	16. Evangelist - S Und Jesus sprach:	16. Evangelist - S And Jesus said:
7. Evangelist - T Darnach spricht er zu dem Jünger:	7. Evangelist - T Afterwards He said to the disciple:	17. Jesus Wahrlich ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.	17. Jesus Truly I say to you: today you will be with me in Paradise.
8. Jesus Johannes, siehe, das ist deine Mutter!	8. Jesus John, behold, this is your mother!	18. Evangelist Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:	18. Evangelist And at the ninth hour Jesus cried aloud and said:
9. Evangelist - T Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.	9. Evangelist - T And from that hour the disciple took her to himself.	19. Jesus Eli, Eli, lama asabthani?	19. Jesus Eli, Eli, lama asabthani?
10. Evangelist - S Aber der Übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästert' ihn und sprach:	10. Evangelist - S But one of the criminals who were hanging there cursed at Him and said:	20. Evangelist Das ist verdolmetschet:	20. Evangelist That is translated as:
		21. Jesus Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?	21. Jesus My God, my God, why have you forsaken Me?

22. Evangelist - A

Darnach als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, sprach er:

23. Jesus

Mich dürstet!

24. Evangelist - T

Und einer von den Kriegesknechten lief bald hin, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und Ysopen und steckte ihn auf ein Rohr und hielt ihn dar zum Munde und tränkte ihn. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

25. Jesus

Es ist vollbracht!

26. Evangelist - T

Und abermal rief Jesus laut und sprach:

27. Jesus

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

28. Evangelist

Und als er das gesagt hatte, neiget er das Haupt und gab seinen Geist auf.

29. Symphonia

30. Conclusio

Wer Gottes Marter in Ehren hat und oft gedenkt der sieben Wort, des will Gott gar eben pflegen, wohl hie auf Erd mit seiner Gnad, und dort in dem ewigen Leben.

22. Evangelist - A

Afterwards, when Jesus knew that everything was already accomplished, so that the Scripture might be fulfilled, He said:

23. Jesus

I thirst!

24. Evangelist

And one of the soldiers ran quickly, took a sponge and filled it with vinegar and hyssop, placed it on a reed and held it directly to His mouth to quench Him. Now when Jesus had taken the vinegar, He said:

25. Jesus

It is finished!

26. Evangelist - T

And also Jesus cried aloud and said:

27. Jesus

Father, I commit My spirit into Your Hands!

28. Evangelist

And as He said this, He bowed His head and gave up His spirit.

29. Symphonia

30. Conclusion

Whoever honors God's martyrdom and often considers the Seven Words will certainly serve God, here on earth through His Grace, and there in the everlasting life.

Mitwirkende

Eva Girsule (Evangelist + Ensemble Sopran)

Rosa Steiner (Evangelist, Schächer zur linken + Ensemble Altus)

Markus Ennsthaller (Evangelist)

Bernd Lambauer (Jesus)

Wolfgang Tatra (Schächer zur Rechten)

Peter Gritsch (Ensembletenor)

Über die Besetzung der Sinfonia gibt Schütz keine genaue Auskunft.

Für dieses Konzert ist die Besetzung wie folgt:

Vox suprema instrumentalis	Blockflöte	Vera Bieber
Altus instrumentalis	Blockflöte	Eva Girsule
Tenor instrumentalis I	Viola /Cello	Margret Jablonski
Tenor instrumentalis II		
Bassus instrumentalis	Cello	Izabella Egri
Continuus	Orgel	Michaela Aigner

Anmerkung zur Besetzung:

Der Evangelist wird von unterschiedlichen Stimmlagen und an zwei Stellen sogar vierstimmig gesungen.

Zur Projektion

Die Pietà von Käthe Kollwitz (1867–1945)

Eine Mutter für alle Trauernden

von Photography by Walter Mason

„Ich fühlte, dass ich mich doch nicht entziehen dürfte der Aufgabe, Anwalt zu sein. Ich soll das Leiden der Menschen, das nie ein Ende nimmt, das jetzt bergegroß ist, aussprechen.“ So schrieb Käthe Kollwitz, die Künstlerin, Sozialistin, Pazifistin und trauernde Mutter, fünf Jahre nachdem ihr Sohn Peter im Ersten Weltkrieg umgekommen war. 1937 fing sie zu seinem Andenken mit der Arbeit an ihrer Pietà an. In dem gewaltigen Blutvergießen, dessen Kommen sich schon düster am Horizont abzuzeichnen begann, würde sie nur wenige Jahre später ihren ältesten Enkel verlieren, der auch Peter hieß. Er fiel im Kampf für Hitler, dessen Schergen Käthe Kollwitz wegen ihrer regimekritischen Haltung bedrohten und verfolgten.

1993 wurde eine vergrößerte Kopie der Pietà als Mittelpunkt der Zentralen Gedenkstätte der Bundesrepublik für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft angefertigt.

(Zitat aus: <http://www.plough.com/de/themen/gerechtigkeit/gewaltfreiheit/kathe-kollwitzs-pieta>)